

//MODULÜBERSICHT MIT SEMINAREN UND DOZENT*INNEN

Externes Studienprogramm KUNSTTHERAPIE B.A. / KTE an der HfWU / IKT

Modul	Titel	Credits	Lehre in SWS	Dozent*innen	Sem.
1. Studienjahr		53	20		
1	Psychodynamik I	20	9,5	MV: Eva Meschede Christofer Schopf	
1.1	Begegnungsraum Kunsttherapie (& Propädeutikum I)		2,0	SG	1.
1.2	Entwicklungspsychologie und Kinderzeichnung		1,5	PT	1.
1.3	Kunsttherapie bei affektiven Störungen		1,5	ADW	2.
1.4	Der kunsttherapeutische Prozess I - Grundbegriffe der Psychiatrie		1,5	CS	2.
1.5	Psychosomatik in Theorie und Praxis der Kunsttherapie I		1,5	ADW	2.
1.6	Wahlpflichtseminar: Seminar aus Trainingsjahr oder Sonderseminar*		1,5	N.N.	
Prüfungsleistung: StA Prozessreflexion I zw. 8.000 - 12.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) Unbenotet (bestanden / nicht bestanden)					
2	Der künstlerische Prozess in kunsttherapeutischer Begleitung I	18	8,5	MV: Eva Meschede, Katja Bonnländer	
2.1	Interferenzen zwischen Kunst & Therapie - 'Denn ich ist ein anderer'		1,5	BPP	1.
2.2	Erste Orte: Ort und Raum in Kunst und Therapie		1,5	BPP	2.
2.3	Kunst- und Gestaltungstherapie in Aktion (& Propädeutikum II)		2,0	SG	1.
2.4	Atelier und Laboratorium - Bildende Kunst I		1,5	KB	1.
2.5	Atelier und Laboratorium - Bildende Kunst II		2,0	KB	2.
Prüfungsleistung: StA Fachspezifisches Referat 25 Minuten pro TN. Benotet					
3	Kunsttherapie und ihre Anwendung in der beruflichen Praxis I (inkl. 235 UE (=176 h) praktische Arbeit)	15	2	MV: Eva Meschede, A. Danner-Weinberger	
3.1	Einzelsupervision (7,5 UE)		0,5	Aktuell ausgewählte Doz.	1./2.
3.2	Systematik und Intuition; Dokumentation kunsttherapeutischer Prozesse		1,5	CS	1.
Prüfungsleistung: StA Praxisbericht I zw. 10.000 – 15.000 Zeichen (ohne Leerzeichen). Benotet					

//MODULÜBERSICHT MIT SEMINAREN UND DOZENT*INNEN

Externes Studienprogramm KUNSTTHERAPIE B.A. / KTE an der HfWU / IKT

Modul	Titel	Credits	Lehre in SWS	Dozent*innen	Sem.
2. Studienjahr		52	19,5		
4	Psychodynamik II	18	7,5	MV: Eva Meschede Christofer Schopf	
4.1	Der kunsttherapeutische Prozess II		1,5	CS	3.
4.2	Psychosomatik in Theorie und Praxis der Kunsttherapie II		1,5	ADW	3.
4.3	Kunsttherapie bei Persönlichkeitsstörungen		1,5	ADW	3.
4.4	Das kindliche Spiel in der kunsttherapeutischen Begleitung		1,5	PT	4.
4.5	Triangulierung		1,5	PT	4.
Prüfungsleistung: StA Prozessreflexion II zw. 8.000-12.000 Zeichen (ohne Leerzeichen). Benotet					
5	Der künstlerische Prozess in kunsttherapeutischer Begleitung II	20	8	MV: Eva Meschede, Katja Bonnländer	
5.1	Kunst und Therapie: Bausteine einer Beziehung I		1,5	BPP	3.
5.2	Kunst und Therapie: Bausteine einer Beziehung II		1,5	BPP	4.
5.3	Atelier und Laboratorium - Bildende Kunst III		1,5	EM	3.
5.4	Atelier und Laboratorium - Bildende Kunst IV		2,0	EM	4.
5.5*	Wahlpflichtseminar: Seminar aus Trainingsjahr oder Sonderseminar*		1,5	N.N.	
Prüfungsleistung: StA Künstlerische Arbeitspräsentation 15 Minuten pro TN Benotet					
6	Wissenschaftliches Arbeiten in der Kunsttherapie	14	4	MV: Eva Meschede, Simone Gaiss	
6.1	Ästhetische Forschung / Ästh. Biografiearbeit (& Propädeutikum III)		2,0	CMS (SG)	3.
6.2	Fachaustausch über ausgewählte kunsttherapeutische Themen I		2,0	SG	4.
Prüfungsleistung: S Facharbeit zw. 25.000 – 32.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) Benotet					

//MODULÜBERSICHT MIT SEMINAREN UND DOZENT*INNEN

Externes Studienprogramms KUNSTTHERAPIE B.A. / KTE an der HfWU / IKT

Modul	Titel	Credits	Lehre in SWS	Dozent*innen	Sem.
3. Studienjahr		53	20,5		
7	Der kunsttherapeutische Prozess: Psychodynamik und Bild	18	9,5	MV: Eva Meschede, A. Danner- Weinberger	
7.1	Die Bedeutung von Traumafolgen f. die kunsttherapeutische Behandlung I		1,5	MD	5.
7.2	Die Bedeutung von Traumafolgen f. die kunsttherapeutische Behandlung II		1,5	NU	6.
7.3	Kunst als potentieller Raum I: 'Resonanz' und 'Response' in der KT		1,5	BPP	5.
7.4	Kunst als potentieller Raum II: ‚Container‘ & ‚Frames‘ in der Kunsttherapie		1,5	BPP	6.
7.5	Atelier und Laboratorium - Bildende Kunst V		1,5	KB	5.
7.6	Prozess und Kontext. Kunsttherapeutische Fallverläufe (& Bachelor-Werkstatt I)		2,0	ADW (EM/SG)	6.
Prüfungsleistung: M Fallbesprechung (in Kleingruppen),15 Minuten pro TN. Benotet					
8	Kunsttherapeutische Methodik	20	8	MV: Eva Meschede, C. Mechler-Schönach	
8.1	Kunsttherapie mit Kindern		1,5	PT	5.
8.2	Systemischer Gestaltungsansatz in der Kunsttherapie		1,5	SG	6.
8.3	Methoden der Kunsttherapie I		1,5	CH	5.
8.4	Methoden der Kunsttherapie II (& Bachelor-Werkstatt II)		2,0	CMS (EM/SG)	6.
8.5*	Wahlpflichtseminar: Seminar aus Trainingsjahr oder Sonderseminar*		1,5	N.N.	
Prüfungsleistung: StA Konzeption einer kunsttherapeutischen Einheit zw. 15.000-20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen). Benotet					
9	Kunsttherapie und ihre Anwendung in der beruflichen Praxis II, inkl. 285 UE (= 214 h) praktische Arbeit	15	3	MV: Eva Meschede, A. Danner-Weinberger	
9.1	Einzelsupervision		1,5	Aktuell ausgewählte Doz.	5./6.
9.2	Kunsttherapeutische Interventionen		1,5	ADW	5.
Prüfungsleistung: StA Praxisbericht II zw. 15.000 – 20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen). Benotet					

//MODULÜBERSICHT MIT SEMINAREN UND DOZENT*INNEN

Externes Studienprogramms KUNSTTHERAPIE B.A. / KTE an der HfWU / IKT

Modul	Titel	Credits	Lehre in SWS	Dozent*innen	Sem.
4. Studienjahr		52	16		
10	Spielraum – Transdisziplinäre Projekte (inkl. 150 UE (=113 h) Projektarbeit / praktische Arbeit)	22	7,5	MV: Eva Meschede, Simone Gaiss	
10.1	Spiel, Kunst, Therapie		1,5	PT	7.
10.2	Projekt- & Praxisreflexion		1,5	SG	8.
10.3*	Wahlpflichtseminar: Seminar aus Trainingsjahr oder Sonderseminar*		1,5	N.N.	7./8.
10.4*	Wahlpflichtseminar: Seminar aus Trainingsjahr oder Sonderseminar*		1,5	N.N.	7./8.
10.5*	Wahlpflichtseminar: Seminar aus Trainingsjahr oder Sonderseminar*		1,5	N.N.	7./8.
Prüfungsleistung: StA Projektpräsentation in Kleingruppen 20 Minuten pro TN. Unbenotet (bestanden / nicht bestanden)					
11	Professionelle kunsttherapeutische Identität	18	8,5	MV: Eva Meschede, C. Mechler-Schönach	
11.1	Facetten künstlerisch-therapeutischer Identität I		1,5	BPP	7.
11.2	Facetten künstlerisch-therapeutischer Identität II		1,5	CMS	7.
11.3	Der kunsttherapeutische Prozess III (& Bachelorwerkstatt III)		2,0	ADW (EM/SG)	7.
11.4	Fach austausch über ausgewählte kunsttherapeutische Themen II		2,0	EM / SG	8.
11.5	Abschlussseminar: Reflexion und Ausblick		1,5	ADW	8.
Prüfungsleistung: M Kolloquium 30 Minuten pro TN. Benotet					
12	Bachelor-Arbeit (300 h Workload)	12		MV: Eva Meschede	
Prüfungsleistung: Bachelorarbeit, zw. 75000 - 85000 Zeichen (ohne Leerzeichen). Benotet (Note doppelt gewichtet)					
Summe Credits		210	76		

*Wahlpflichtseminare

6 Wahlpflichtseminare, verteilt auf 4 Module. Diese 6 Wahlpflichtseminare können aus den am IKT angebotenen Sonderseminaren gewählt werden. Alternativ dazu können sie als Trainingsjahr vor der Ausbildung absolviert werden. Das Trainingsjahr wird jährlich in dreifacher Form vom IKT angeboten: Als Präsenzseminare (entweder Trainingsjahr oder Kunsttherapie für Kinder und Jugendliche) und als online-Seminare. Alle drei Formen des Trainingsjahrs bestehen aus je 6 Seminaren.

*Propädeutikum I, II und III:

In den Propädeutika werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie Hilfestellungen für das wissenschaftliche Schreiben und Vortragen vermittelt. Die Propädeutika finden im Studienverlauf jeweils mit Bezügen zu den angeforderten, zu verfassenden, schriftlichen Arbeiten, d.h. Prüfungs- und Studienleistungen, statt.

*BA-Werkstatt I, II und III:

In der BA-Werkstatt werden die Inhalte der Propädeutika vertieft und mit Hinblick auf das Verfassen der BA-Arbeit ergänzt.

Seminare im Trainingsjahr (in Präsenz):		DozentIn
1	Bildsprache I. Besondere Möglichkeiten der Kunsttherapie	CMS
2	Bildsprache II. Besondere Möglichkeiten der Kunsttherapie	CMS
3	Das Initialbild, der erste Bildeindruck und der Einstieg in den kunsttherapeutischen Prozess	ADW
4	Der eigene Weg zur Kunsttherapie und die Bedeutung der Selbstfürsorge	CS
5	Die Bedeutung von Sicherheit und Gelassenheit im schöpferischen Tun	CS
6	Die Ich-Symbole Sonne, Baum, Haus	PT

Seminare „Kunsttherapie für Kinder und Jugendliche“ (in Präsenz):		DozentIn
1	„Komm spiel mit“ vom Umgang und Wert kindlicher Spielideen in der Therapie – vom Versteckspiel in einem leeren Raum hin zum Psychodrama mit Kindern	
2	„Keine Panik vor Dynamik“ – kreative und kunsttherapeutische Methoden für Gruppen mit Kindern und Jugendlichen	SDY
3	„Kreativ durch stürmische Zeiten“ – Kunsttherapie als Instrument in Entwicklungskrisen und bei chronischer Erkrankung; für Kinder, Jugendliche und ihre Bezugspersonen	SG
4	„Verbunden und bezogen“ – Systemisches Arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Familien	SDY
5	„Starke Gefühle – auf beiden Seiten“: zum Umgang mit polaren Emotionen, Wut / Hass und Liebe, Leben und Tod, Spaß und Frust im therapeutischen Setting	PT
6	„Cross over – analog trifft digital“ – kreative Wege zur Medienmündigkeit für Kinder und Jugendliche – kunsttherapeutische Interventionen zur Wahrnehmungsförderung zwischen Körper, Bild und Poesie zum erfahrungsbasierten Medienumgang	SG

	Seminare im Trainingsjahr (online):	DozentIn
1	„was glaubst Du eigentlich, wer Du bist...?“ – eine spielerische Annäherung an die eigene Identität: serielles Zeichnen und intuitives Malen als kunsttherapeutische Methoden treffen auf verschiedene Formen der Bildbetrachtung und -reflexion	PT
2	„verfasst, beschrieben und verlesen...“ – das künstlerisch-poetische Tagebuch: behandelt werden Aspekte zu den therapeutischen Funktionen regelmäßigen Gestaltens, Schreibens und Lesens sowie einfache Möglichkeiten des Buchbindens	SG
3	„in Bildern sprechen...“ Die Bedeutung der Bild-Sprache in Kunst und Kunsttherapie: eine Einführung in die besonderen Potenziale der Bildsprache mit ihren Ausdrucks-, Kommunikations- und Erkenntnismöglichkeiten für die kunsttherapeutische Arbeit – eine Einladung zur selbsttätigen und selbstreflexiven Auseinandersetzung mit kunsttherapeutischen Prozessen auf dem Hintergrund von Theorie- und Praxisbeispielen	CMS
4	„in Resonanz gehen...“ Die Bedeutung wechselseitiger Bezogenheit: Anregungen zu interaktiven kunsttherapeutischen und künstlerisch-experimentellen Methoden, bei denen das Assoziative, das Zu-Fallende und die gegenseitige Anregung eine wichtige Rolle spielen – als Möglichkeit zur Verdeutlichung von Grundprinzipien der kunsttherapeutischen Arbeit und als Zugang zu oft brachliegenden oder blockierten schöpferischen Kräften, die als Selbstregulierungskräfte eine Hilfe bei der Bewältigung von Krisen oder Krankheit sein können	CMS
5	„rühr an die Welt...“ ‚von Anfang an‘ – ‚von der Kinderzeichnung zum individuellen Selbst-Ausdruck‘: sinnliche Wahrnehmung und ästhetische Erfahrung in Kunst und Therapie, als Basis für nachhaltiges, lebenslanges Lernen – Mischtechniken treffen auf kommunikative, künstlerische Verfahren in kunsttherapeutischen Prozessen	SG
6	„Leben, eine Collage“ ‚sammeln, sortieren und neu ordnen‘ unterstützen gelingende Lebensbewältigung und Selbstfürsorge als achtsam-kreatives Prinzip – aus der Perspektive ästhetischen Forschens an Präventions- und Salutogenese Prozessen mit künstlerischen Mitteln, gehen Papierarbeit und Collage-Verfahren Hand in Hand mit Impulsen aus dem kreativen, biographischen Schreiben	SG

Abkürzungsverzeichnis:

MV = Modulverantwortliche = Modulbeauftragte

DozentInnen

ADW	Alexandra Danner-Weinberger	KB	Katja Bonnländer
BPP	Barbara Putz-Plecko	MD	Monika Dreiner
CH	Christian Horras	NU	Natascha Unfried
CMS	Christine Mechler-Schönach	PT	Peter Trocha
CS	Christofer Schopf	SDY	Susanna Dörr-Young
EM	Eva Meschede	SG	Simone Gaiss